

Neue Wege der Ästhetik

Die Totalprothetik als Stiefkind der Zahntechnik entwickelt sich allmählich zu einem eigenen Bereich, für den Spezialisten wesentlich schwieriger zu finden sind als gute Keramiker. Das hier gezeigte Fallbeispiel soll verdeutlichen, wie individuell eine Totalprothese insbesondere im Bereich der roten Ästhetik gestaltet werden kann.

▶ ZTM Antonio Ferilli

Leider gibt es immer noch zahlreiche Patienten, die mit ihren 28ern nicht zu recht kommen, sei es in Bezug auf Halt, Funktion, Ästhetik oder Phonetik.

Der Befund bei dem nachfolgend dokumentierten Patienten war tragisch. Nach Entfernung einiger Druckstellen der OK- und UK-Totalprothese durch den Behandler, resig-

Frontzähne wirkten monoton und langweilig (Abb. 1). Unser Ziel ist es, einen auf den Patienten abgestimmten, individuellen Zahnersatz herzustellen. Voraussetzung für den Erfolg einer Restauration ist ein abgestimmtes Team. In diesem Beitrag vernachlässigen wir den klinischen Teil und konzentrieren uns auf den technisch-ästhetischen Teil.



Abb. 1: Die Ausgangssituation.



Abb. 2: Die Frontzahneinprobe.

nierte der frustrierte Patient und bewahrte die untere Prothese nur noch in der Hosentasche auf. Kein Wunder, denn die OK- und UK-Prothesen waren basal derartig ausgehöhlt worden, dass sie nicht mehr passen konnten. Das faszinierende dabei war, wie gut der Patient mit Hilfe der Zunge und Muskulatur die Prothesen durch Jonglieren im Mund behalten konnte. Zwangsläufig, und nur aus ästhetischen Gründen, trug der Patient ausschließlich die OK-Prothese, die natürlich dick mit Haftcreme unterfüttert war. Ästhetisch waren die 28er auch nicht überwältigend, die



Abb. 3: Die phonetische Einprobe.